

Werk- & Feuerwehrgebäude Wallisellen, Künstlerische Gestaltung Eingangsbereich



Projekt Horst Bohnet, Bildhauer und Gestalter, Watterstrasse 126, 8105 Regensdorf

erdefeuerwasserluft

Eingang

Der Eingangsbereich ist die Visitenkarte eines Gebäudes. Im Gegensatz zum restlichen, klar strukturierten Werk- und Feuerwehrgebäude wirkt der Eingangsbereich zur Zeit zufällig und unruhig, mit seinen fünf unterschiedlichen Oberflächen fehlt ihm eine Identität.

Als Voraussetzung für eine künstlerische Aufwertung dieses Bereiches muss Ruhe geschaffen werden.

Neu werden die Nord- und Ostseite des Entrées in der gleichen, weissen Farbgebung wie die Südseite (Ein/Ausgang) gestaltet. Hiermit entsteht ein heller, einheitlicher Raum, welcher die BesucherInnen willkommen heisst. Die Westseite mit dem Durchgang zum Treppenhaus bleibt als Sichtbeton-Wand bestehen. Hier werden neu der Monitor und die Informationselemente angebracht. Material und Möblierung wirken somit als Verbindung zum restlichen Innenraum des Gebäudes. Der Radiator wird auf die Südseite, neben die Eingangstüre versetzt. Im Aussenraum wird die Beschriftung „Eingang“ durch ein einladendes „willkommen“ ersetzt. Ganz im Sinne des Leitbildes: „Der Kunde im Fokus“.



erdefeuerwasserluft

Projekt-Idee: e r d e f e u e r w a s s e r l u f t

Die Versorgungstätigkeiten der Werke sowie der Aufgabenbereich der Feuerwehr sind eng mit den vier Elementen Erde, Feuer, Wasser und Luft verbunden.

	e r d e	f e u e r	w a s s e r	l u f t
Werke	<i>Kommunikation</i>	<i>Strom</i>	<i>Wasser</i>	<i>Gas</i>
	<ul style="list-style-type: none"> - Erdwärme - Mensch - „Erdung“ (Strom) - Biomasse für Energie - Rohstoffe 	<ul style="list-style-type: none"> - Wärme - Sonnenenergie - Photovoltaik - Solarstrom 	<ul style="list-style-type: none"> - Trinkwasser - Wasserkraft - Brauchwasser - Waschbox - Kanalisation 	<ul style="list-style-type: none"> - Windenergie - Erdgas - Biogas - CO2 Abgabe, Verringerung - Atemluft
Feuerwehr	<ul style="list-style-type: none"> - Unfälle - Erdbeben - Schlamm - Erdöl - Entwurzelte Bäume 	<ul style="list-style-type: none"> - Feuer - Explosion - Blitz - Kurzschluss 	<ul style="list-style-type: none"> - Überschwemmung - Hochwasser - Löschwasser - Regen - Wasserschäden 	<ul style="list-style-type: none"> - Sturm - Rauch - Wind - Gasmasken - Luftschutzkeller

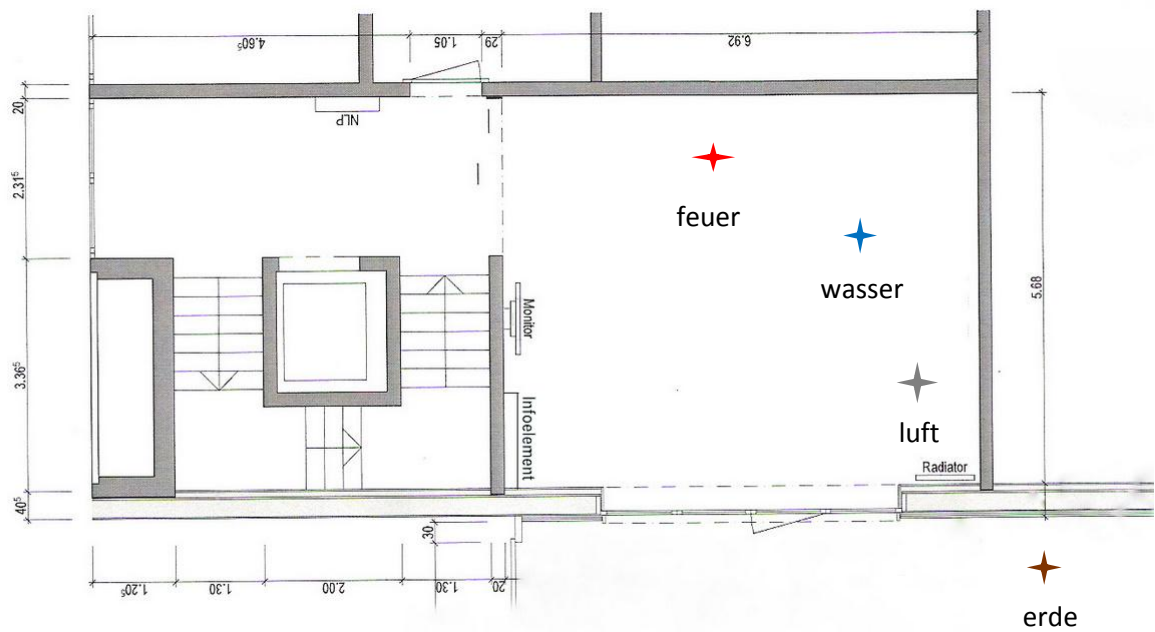
Umsetzung

Der Eingangsbereich wird durch vier allegorische Figuren bespielt, welche die vier Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft versinnbildlichen. Wie dreidimensionale Strichzeichnungen schweben sie im Raum und erinnern an Antennen oder Wasser-, Gas- und Stromleitungen. Die überdimensionierten Finger wirken wie einzelne Litzen eines Kabels. Die figurative Umsetzung des Themas schlägt eine Brücke zwischen den technischen Tätigkeiten der Werke und den Menschen, welche als ProduzentInnen, AnbieterInnen, ArbeiterInnen und KundInnen dahinter stehen. Die formale Einheit der vier Einzelemente verweist auf die Vernetzung der einzelnen Tätigkeitsbereiche der Werke.

Durch Berühren können die filigranen, 2.2 bis 3.5 Meter hohen Bronzeplastiken in Schwingung gebracht werden. Sie scheinen in Bewegung und voller Energie zu sein. Mit ihrer Anordnung und Stellung in einem Viertelkreis begrüßen und begleiten die Figuren die BesucherInnen durch die Eingangspartie. Trotz der raumgreifenden Installation wird die Bodenfläche nur minimal tangiert und bleibt frei für die BesucherInnen, die Reinigung oder den Fluchtweg.

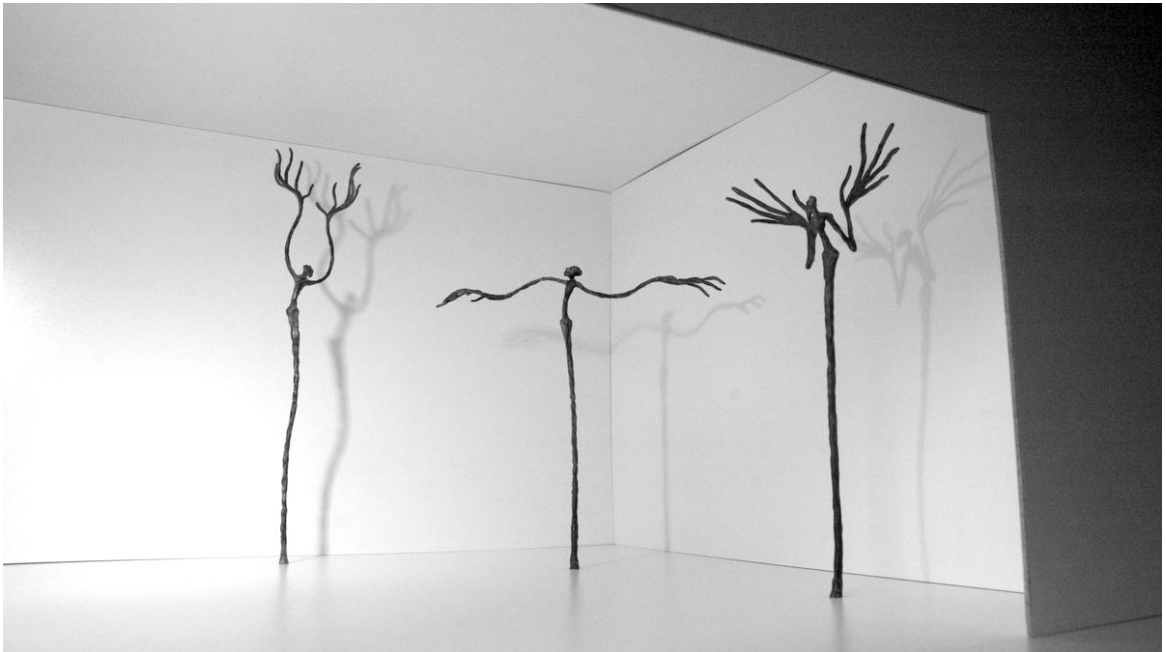
e r d e f e u e r w a s s e r l u f t

Grundriss mit Positionierung der Bronzeplastiken



erde feuer wasser luft

Eingangshalle



Sicht vom Eingang: Feuer, Wasser, Luft



Sicht vom Treppenhaus

erdefeuerwasserluft

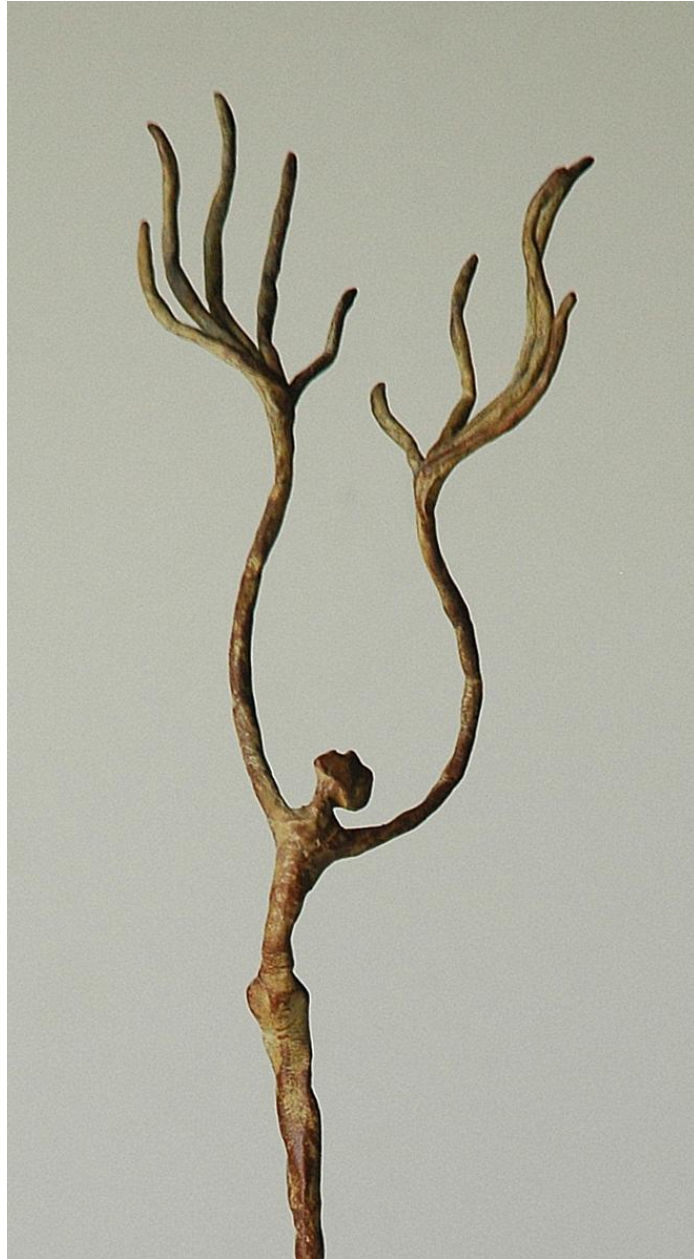
Erde



Als einzige der vier Figuren steht sie mit ihren „Fusshänden“ in fester Verbindung mit dem Boden. Wie Wurzeln greifen die Finger in die Erde. Sie steht im Aussenraum und scheint wie ein Besucher zum Eingang hinzugehen.

erdefeuerwasserluft

Feuer



Die Figur räkelt sich an der Wärme des Feuers. Wie Flammen züngeln die geschwungenen Bewegungen in die Höhe.

erdefeuerwasserluft

Wasser



Die Wellenbewegungen der Arme bilden einen Wasserspiegel oder Seehorizont. Die senkrechte Körperlinie ist spiralförmig gewunden und erinnert an einen Wasserstrudel.

erdefeuerwasserluft

Luft



Das Mensch-Vogel-Engelwesen schwebt in der Luft. Arme und Finger bilden Flügel und die ganze Figur scheint sich zu entfalten und abheben zu wollen.

erdefeuerwasserluft

Material

Die einzelnen Figuren werden in Wachs modelliert und im „Cire perdue“-Verfahren in Bronze gegossen. Bronze besteht zu 80% aus Kupfer und stellt damit den Bezug her zu Strom-, Wasser-, Gas- und Kommunikationsleitungen gleichen Materials. Die rost-rötliche Patina nimmt die Farbgebung der Aussenhülle des Werk- und Feuerwehrgebäudes auf und trägt sie nach Innen.

Regensdorf, 31.5.2011

Horst Bohnet

e r d e f e u e r w a s s e r l u f t